

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

78 (2.4.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843460)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

№ 78.

Sonnabend, den 2. April 1881.

VII. Jahrgang.

Bestellungen auf das „Wilhelmshavener Tagblatt“ werden fortgesetzt entgegengenommen in unserer Expedition, No. 82, von den kaiserl. Postanstalten, sowie den Zeitungsträgern.

Tagesübersicht.

Berlin, 31. März. Der Prinz Heinrich von Preußen soll nach einer Meldung der „Hanauer Zeitung“ die Absicht haben, sich demnächst mit der Prinzessin Elisabeth, der zwanzigjährigen Tochter des Landgrafen von Hessen, zu verloben. Das „Berl. Tagebl.“ fügt dieser Mitteilung hinzu: Bestätigt sich die in allen Anzeichen wahrscheinlich klingende Nachricht würde mit diesem Bunde gleichzeitig wieder ein politischer Versöhnungserfolg erzielt, wie im Geheirath des Prinzen Wilhelm.

Ueber die Dispositionen für die Reisen und den Badeaufenthalt unseres Kaisers in diesem Jahre verläutet Folgendes: Der Kaiser wird, wie im Vorjahre, sich zu Anfang der zweiten Hälfte des April (am 18. oder 19.) nach Wiesbaden begeben und daselbst einen etwa dreiwöchentlichen Aufenthalt nehmen. Sodann kehrt der Kaiser nach Berlin zurück, um an den Frühjahrsübungen und Paraden der Berliner und Potsdamer Garnison heizuwohnen. Nach Beendigung derselben und nach kurzem Aufenthalte auf Babelsberg reist der Kaiser zum Kuraufenthalt nach Gastein und später nach Karlsruhe zum Besuch der großherzoglich badischen Herrschaften.

Die Secessionistengruppe im Reichstag ist auf 21 Mitglieder angewachsen, nachdem sich der Abg. Sommer (Eisenach) gleichfalls den Entschieden-Liberalen angeschlossen. Unter Bezugnahme auf früher ergangene Verfügung sowie auf die Ministerialinstruktion vom 31. Oktober 1878 veranlaßt der Cultusminister in einem Erlaß vom 21. März d. J. die Oberpräsidenten, bei allen Anträgen auf Niederlegung oder Veränderung von Stadtmauern, Thoren, Thürmen etc., die Frage nach dem Werth der betr. Bauwerke als Kunst- oder historische Denkmäler an das Ministerium zur Entscheidung zu bringen, bevor von den Regierungen in reffortmäßiger Weise über Angelegenheiten der fragl. Art verfügt wird.

Die gestrige Sitzung des Reichstags gehörte den Sozialdemokraten an; nahm doch einer derselben, der Abg. Auer, die Aufmerksamkeit des Hauses volle 2 3/4 Stunden in Anspruch. Unter diesen Umständen wird man zufrieden sein müssen, wenn die vertagte, nicht geschlossene Debatte schon morgen zu Ende geführt wird. Der Abg. Auer bestritt in seiner Rede die oft behauptete Loyalität der Regierungen bei der Ausführung des Sozialistengesetzes. Dann lehnte er namentlich jede Gemeinschaft mit Most in London und dessen Freunden ab, indem er erklärte: „Wir haben ein Recht, Herrn Most von unsern Rücksichten abzuschütteln!“ Nicht ganz mit Unrecht wies übrigens Auer darauf hin, daß der Sozialismus ja neuerdings salonsfähig geworden sei, und daß die Stöcker, Ruppel, Henrici und Förster eine viel schlimmere Agitation trieben, als die Sozialdemokraten. Der Staats-

minister v. Puttkamer bezeichnete einen Theil der Ausführungen Auer's als völlig unwahr; in einigen begründeten Beschwerdefällen sei Remedur eingetreten. Außerdem gab Herr v. Puttkamer zu, daß es zur Zeit zwei Strömungen in der sozialdemokratischen Partei gebe, die Most-Haffelmann'sche und die Bebel-Vielknicht'sche; erstere sei die energischere, die radikale Umsturzpartei, letztere die cidevant gemäßigte. Herr v. Puttkamer theilte einige Leistungen aus der Most'schen „Freiheit“ und aus einer Rede mit, welche Haffelmann zur Verherrlichung der Petersburger Schandthat gehalten hat. Aber auch die gemäßigte Partei wurde von dem Minister als eine Umsturzpartei bezeichnet, was aus dem Wädener Programm und aus ihrem Organ, dem Züricher „Sozialdemokrat“, nachgewiesen wurde. Eine unangenehme Ueberraschung bereitete der Minister dadurch, daß er in Aussicht stellte, daß eventuell auch über Leipzig der kleine Belagerungszustand verhängt werden würde. Herr v. Kardorff hielt hierauf für seinen Fraktionsgenossen Stumm noch eine Verteidigungsrede, welchen er gegen den Abgeordneten Rickert in Schutz nahm. Da letzterer beurlaubt ist, also nicht entgegen konnte, so hatte dieses Vorgehen gegen Herrn Rickert keinen rechten Sinn.

An Stelle des aus dem Amt scheidenden bairischen Kriegsministers v. Maillinger ist der General Fries, ein etwas clerikal angehauchter Mann zum Kriegsminister ernannt worden.

Die englische Regierung hat die gerichtliche Verfolgung des in London erscheinenden sozialdemokratischen Organs „Freiheit“ beschlossen und das strafgerichtliche Verfahren gegen Most, den früheren, jetzt aus der Partei ausgestoßenen deutschen Socialistenführer, eingeleitet. Das von ihm redigirte Blatt, die „Freiheit“, hatte die Bluthat von Petersburg auf cynische Weise verherrlicht. Am 30. März wurde Most verhaftet und den folgenden Tag die Druckerei der „Freiheit“ polizeilich geschlossen. Die Anklage gegen Most lautet auf Aufwiegelung des Volkes eines fremden Staates zur Empörung und Revolution. Die deutschen Socialdemokraten Londons beabsichtigen eine Versammlung abzuhalten, um gegen die Verhaftung Most's und gegen die Unterdrückung des Journals „Freiheit“ zu protestiren. Das englische Blatt „Daily News“ billigt die Unterdrückung der „Freiheit“, erhebt aber Bedenken gegen die Verfolgung von Staatswegen.

Der frühere englische Premier Lord Beaconsfield ist nicht ganz unbedenklich an Gicht und Asthma mit Fieber erkrankt. Es gibt sich im Lande viel Theilnahme für den Patienten kund. Die Königin läßt sich von seinem Befinden häufige Meldungen machen. Gladstone besuchte persönlich seinen Rivalen.

An demselben Tage, an welchem die Boeren die Friedensbedingungen unterzeichneten, trugen sie noch einen Waffenerfolg davon. In New Castle traf eine Nachricht aus Potchefstroom ein, nach welcher sich dieser Platz an jenem Tage nach einem ersten Treffen, in welchem 18 Mann der Garnison getödtet und 90 verwundet wurden, den Boeren ergeben hat. Letztere erbeuteten 3000 Patronen und 2 Kanonen.

Der Kaiser von Rußland wird in nächster Zeit von Petersburg nach Jaroskoje-Selo übersiedeln. Es sind daselbst die genauesten Untersuchungen im kaiserl. Schloß und den übrigen Palais abgehalten worden, um die Person des Monarchen vor Gefahren zu sichern.

Rumänien, das jüngste der europäischen Kö-

nigreiche, nimmt unter denselben, was Flächeninhalt und Einwohner anbelangt, keineswegs den letzten Platz ein. Es ist weit größer, als Griechenland und Dänemark, zählt ungefähr so viel Einwohner wie Belgien, nämlich 5 1/2 Millionen, also um etwa eine Million mehr als Portugal und nur etwa 200,000 weniger als Schweden ohne Norwegen. — Der „Königsmacher“, General Lecca, der durch seinen am 26. März in der Kammer gestellten und mit Acclamation angenommenen Antrag der Held des Tages geworden ist, hat schon bei einer früheren Gelegenheit eine sehr hervorragende Rolle auf der politischen Bühne Rumäniens gespielt. Lecca ist nämlich einer jener zwei Verschwörer (der andere war Oberst Grekulesco), welche in der Nacht vom 22. auf den 23. Februar 1866 in das Schlafgemach des Fürsten Alexander Cusa drangen und unter Todesdrohungen die Unterschrift Cusas auf der ihm vorgehaltenen Abdankungsurkunde erpreßten. Bekanntlich sprengten die Verschwörer die Thüre und fanden den Fürsten Cusa halb angekleidet und Madame Marie Obrenowitsch, die Geliebte des Fürsten, im Bette. Zu dem Gelingen der Palastrevolution trug damals wesentlich der Umstand bei, daß zur Palastwache eine Abtheilung von Leccas Regiment commandirt war. Lecca war dann auch Mitglied der provisorischen Regierung in der Eigenschaft eines Kriegsministers.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. April. S. M. Gedeckte Corvette „Stosch“, Artillerieschiff „Mars“ und Kanonenboot „Fuchs“ sind heute Vormittag mit Flaggenparade an der hiesigen kaiserl. Werft in Dienst gestellt. Die Stäbe dieser Schiffe setzen sich wie folgt zusammen: 1) S. M. Corvette „Stosch“: Capt. v. Blanc, Commandant, Capt.-Lieut. v. Reichenbach, I. Offizier, Capt.-Lieut. Frhr. v. Löwenstern, Lieut. v. Henck, Landfermann, Mauve, Ehrlich I, Unter-Lieut. v. S. Kittsteiner, Krause, Werten, Engel, Heinzmann, Stabsarzt Dr. Kügler, Assi.-Arzt II. Kl. Dr. Weinheimer, Zahnmeister Niemer, Obermaschinist Hempel; 2) S. M. Artillerieschiff „Mars“: Capt. v. Graf v. Hake, Commandant, Capt.-Lieut. v. Schmamm, Valette, Müllenhoff, Lieut. v. S. Cofmann, Walthier, Schulz, Reinde, Capelle, Assi.-Arzt I. Klasse Nobitsch, Unterzahlmeister Groth, Obermaschinist Hulmeier; 3) S. M. Kbt. „Fuchs“: Lieut. v. S. Moltke I, Maschinist Schlichter, der Assi.-Arzt I. Kl. Sander ist mit dem Revierdienst bei der 2. Matrosen-Division und der Assi.-Arzt II. Kl. Braßert mit dem Revierdienst bei den Seebataillons-Compagnien beauftragt. Unterzahlmeister Butternwege ist bis zur Indienststellung S. M. S. „Kronprinz“ als Hilfsarbeiter zur hiesigen Werft-Verwaltungs-Abtheilung commandirt. Der Feuerwerker Reinhardt an Bord S. M. Artillerieschiff „Mars“ ist zum Oberfeuerwerker befördert.

Kiel, 31. März. Seine Excellenz der Herr Chef der Admiralität hat sich nach Beendigung der Frühjahrs-Inspektion heute Morgen von Kiel nach Berlin zurückbegeben. — Der Korvettenkapitän im Admiralstabe Stattig, Kommandant der Fregatte „Niobe“, ist in Kiel eingetroffen.

— Dr. Gärtner, Dr. Hüster, Dr. Venda, Dr. Leonhardt, Stabsärzte von der Marine, haben ein Patent ihrer Charge erhalten.

Kokales.

* **Wilhelmshaven, 1. April.** In der Asch- und Müllgrube des Hauses Mantuffelstraße 9 und 10 wurde heute früh ein ganz besonderlicher Fund gemacht, dem möglicher Weise das Verbrechen des Nordes zu Grunde liegt. Es ward darin die völlig unbedeckte Leiche eines vielleicht einige Tage alten Kindes männlichen Geschlechts entdeckt. Die gerichtliche Untersuchung wird erst festzustellen haben, ob die Vermuthung gewaltsamer Tödtung richtig ist. Jedensfalls ist die Leiche des recht kräftigen Kindes erst von ganz entferntem Ort zur Nachtzeit an die Jedem leicht zugängliche Fundstelle gelegt worden.

Goffen wir, daß die dunkle That bald ans Licht der Oeffentlichkeit gelange.

* **Wilhelmshaven**, 1. April. Wir hören, — leider zu spät, um noch nähere Mittheilungen bringen zu können —, daß am heutigen Tage auch Herr Oberzimmermeister Franz Gerstenhann hier selbst sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte. — Ueber die Jubiläumsfeier, die heute Herrn Feldwebel Woller mann so mannigfache Auszeichnungen gebracht, werden wir morgen Näheres berichten.

* **Wilhelmshaven**, 1. April. Nach dem Fort zu Küsterfeld wurden gestern zwei Ladungen Pulver, Geschosse zc. geschafft.

* **Wilhelmshaven**, 1. April. Die gestrige Reutervorlesung des Herrn A. Köhler war recht gut besucht und erregte namentlich die humoristische Erzählung „Abenteuer des Jägers Bräsig“ allgemeine Heiterkeit. Wie wir hören, wird Herr Köhler Sonnabend und Sonntag im Saale des Herrn Christelius in Belfort Vorträge halten und ist, wie im Inseratentheile zu ersehen, auch Unbemittelten Gelegenheit geboten, sich von der selteneren Begabung des Hrn. Köhler als plattdeutscher Recitator zu überzeugen.

* **Wilhelmshaven**, 1. April. (Polizeibericht.) Der Arbeiter Friedrich Th. aus Uebigau bei Dresden wurde am 31. d. M. wegen Bettelns und Landstreichens verhaftet.

* **Wilhelmshaven**. (Berichtigung.) In unserem Bericht über das dem Baumeister Herrn Weigelin verabsolgte Dankesvotum ist durch einen Fehler in der Abschrift das Wörtchen „so“ ausgelassen worden. Um falschen Deutungen vorzubeugen, lassen wir den betr. Satz verbessert nochmals folgen:

„Wir beklagen es sehr, daß unsere Feuerwehr in Folge der Rückkehr des Herrn Baumeister Weigelin in seine Heimath Württemberg in Zukunft eines so energischen, umsichtigen und mit Lust und Liebe den Pflichten seines Amtes sich hingebenden Führers entbehren muß.“

† **Belfort**, 1. April. Die neue Bühne im Saale der „Arche“ geht ihrer Vollendung entgegen; in decorativer wie in technischer Beziehung wird die Einrichtung des Vorhangs, der Coullissen zc. von Sachkennern gelobt. Schon am ersten Diertage wird der Gesangverein „Eintracht“, welcher im genannten Locale ein Kränzchen veranstaltet, die neue Bühne benutzen.

† **Belfort**, 1. April. Zu unserer neuen Schule, welche im Mai d. J. eingerichtet werden soll, hat sich bis jetzt, wie wir erfahren, erst 1 Lehrer gemeldet. Bei Beginn des Unterrichts ist eine besondere Festlichkeit in Aussicht genommen.

Aus der Provinz und Umgegend.

Jever. Der Bau eines neuen Schulhauses für die hiesige höhere Töchtertschule wurde, wie man uns mittheilt, dem Baumeister Bartels jun. mit der Bedingung übertragen, daß das neue Gebäude gegen den 1. Sept. d. J. fertig zu stellen ist.

Bekanntmachung.

Für den Betrieb der hiesigen Werft sollen diverse Materialien und zwar Bimsstein, Blattgold, Benzin, Borax, Oler, Schweinefett, Stängenschmiere, Glycerin, Knochenkohle, Schlemmkreide, Tischlerleim, Salzsäure, Schellack, Schwefelsäure, Siccativ, Spiritus vini, Scheuersteine, Puzsteine, Theer, Thran u. s. w. beschafft werden und ist hierzu ein Termin auf

Sonnabend, den 16. April ds. Jz., Nachm. 5 Uhr,

beider unterzeichneten Behörde anberaunt. Die näheren Bedarfsangaben, Bedingungen nebst Offertenschema liegen in der Registratur der unterzeichneten Abtheilung, sowie in den Expeditionen des Deutschen Reichsanzeigers, der Submissionszeitung „Cyclop“, des Allgemeinen Submissions-Anzeiger in Stuttgart, des Deutschen Submissions-Anzeigers in Berlin zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 1 M. abschriftlich mitgetheilt werden. Wilhelmshaven, 26. März 1881.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 8 des Regulativs für die Erhebung der Communalsteuern in der Stadt Wilhelmshaven wird hiermit bekannt gemacht, daß die Communalsteuerrolle pro 1881/82 in der Zeit vom 2. bis incl. 16. April cr. in unserm Bureau während der Dienststunden zur

Jeverland. Nach Wangerooog und Spiekerooog werden in nächster Zeit ganze Schiffsadungen Buschwerk befördert werden, welche dort zu Reparaturen der Strandbefestigungen dienen sollen, die während des Winters sehr gelitten haben. Die im Osten der Insel Wangerooog zum Zweck des Auffangens des Flugandes eingesetzten Buschreihen sind zum größten Theil fortgespült. Zur Wiederherstellung derselben werden, wie schon früher mitgetheilt, etwa 2000 Bunde Busch erforderlich sein.

Ammerland. Welche wunderbare Früchte das Auswanderungsfieber zeitigt, mag durch folgende Thatsache illustriert werden. Die auswanderungslustigen Anbauer, denn solche sind es meistens, die die Mittel zur Ueberfahrt noch zu beschaffen vermögen und jenseits des Oceans bessere Erfolge ihrer Arbeit erwarten als hier, nehmen sich zum Theil gar nicht mehr die Zeit und Mühe, ihre durch Hypotheken belasteten Grundstücke zu verkaufen und ihre Verpflichtungen zu erfüllen, denn sie wissen, daß der Versuch eines öffentlichen Verkaufs entweder zu gar keinem oder doch zu einem Resultat führt, was für sie nichts übrig läßt. Um deshalb allen Weiterungen zu entgehen, verwerthen sie ihre Mobilien, Vieh zc., wodurch sie sich das erforderliche Reisegeld verschaffen und gehen, dem Erheber der Hypothek es überlassend, sich durch Uebernahme ihres Grundstücks schadlos zu halten. — So geschehen bei Edewecht!

Barel. Von Alters her hat sich hier die Sitte erhalten, daß Handwerkslehrlinge gegen Beendigung ihrer Lehrzeit ein sogenanntes „Gesellenstück“ anfertigen, um solches verlososen bezw. verlegen zu lassen und um durch den Ertrag der verkauften Loose sich die Möglichkeit zu verschaffen, auf eine „würdige“ Weise in den Gesellenstand treten zu können. Was außer den Auspielen von Gegenständen. § 386 des Str.-G.-B. bedroht die öffentliche Veranstaltung von Auspielung beweglicher und unbeweglicher Sachen ohne obrigkeitliche Erlaubniß mit Gefängniß bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 3000 M. Wir theilen diese gesetzliche Bestimmung mit, damit sich Jedermann vor Schaden hüten kann.

Vermischtes.

— **Heroismus**. Vor etwa 8 Wochen — so berichtet die in Dallas, Texas, erscheinende Zeitung — kam Herr Georg Arnold in Geschäften nach Dallas und hatte das Unglück, von einem tollen Hunde gebissen zu werden. Trotzdem er sofort alle erreichbaren Vorsichtsmaßregeln anwendete und die Wunde ausbrennen ließ, konnte er das Gefühl nicht los werden, daß ihm

ein schreckliches Ende bevorstände. Er machte demnach sein Testament und sprach darin aus, daß er fürchte, er würde, wenn die Krankheit über ihn komme, seine über alles geliebten Angehörigen verwunden können, und daß er es demnach bei den ersten Anzeichen vorziehen werde, dieser Möglichkeit vorzubeugen. Eines Tages war er verschwunden. Nach langem Suchen — eine Woche war darüber vergangen — fand man seine Leiche durch eine schwere eiserne Kette, die in vielen Bindungen sich um seinen Leib und seine Arme und Füße schlängelt, an einen Baum im Walde gefesselt. Er hatte die Kette und ein schweres Schloß sich gekauft, sich dann selbst an den Baum gekettet und den Schlüssel zum Schlosse weit von sich geworfen, so daß er ihn nicht wieder erreichen konnte. Der Zustand der Leiche ließ keinen Zweifel darüber, daß seine Befürchtungen nur zu richtig waren. Er war an der Tollwuth elend gestorben.

— **London**. Wie verlautet, hat Sir Henry Bessmer in seiner Wohnung in Denmark Hill nach fast zweijähriger Arbeit ein Teleskop nahezu fertig gestellt, das solche Kräfte besitzen wird, daß Sir Henry erwartet, vermittels desselben ein am Krystallpalast befestigtes Zeitungsblatt — eine Entfernung von 3 1/2 engl. Meilen — lesen zu können.

— Das allgemeine deutsche Sängersfest wird nun bestimmt im Juli oder August 1882 in Hamburg abgehalten werden, nachdem die Lokalfrage gelöst ist, indem Hamburg einen bleibenden Ausstellungspalast baut, der bis dahin fertiggestellt sein wird. Der Hamburger Magistrat hat daher dem geschäftsführenden Ausschuss des deutschen Sängerbundes eine Einladung zugehen lassen.

— **Beitrag zur Farbenlehre**. Knabe: Was sind das für Beeren? — Botaniker: Das sind Blaubeeren. — Knabe: Aber die sehen ja roth aus. — Botaniker: Ja, weil sie noch grün sind.

— **Gegen das Wundreiben der Hände beim Waschen** wird angerathen, einige Tage vor Anfang der Wäsche die oberen Theile der Hand mit schwacher Schellack-Auflösung einzureiben, wie sie jeder Tischler zum Poliren der Möbel gebraucht, und welche man daher leicht erhalten kann. Ein Wundreiben soll nicht mehr stattfinden.

Fremdenliste vom 1. April.

Hotel Denninghoff: Bahring, Kfm., Harburg. Neufeld, Kfm., Hamburg. Stolte und Gemahlin, Capit., Bremerhaven. Krämer, Kfm., Solingen. Büsing, Kfm., Oldenburg. Rothfuss, Kfm., Hamburg. de Wehr, Kfm., Köln. von Heint, Leut. i. S. S. M. S. Stofch. Milling, Architect, München. Rabermann, Kfm., Bremen. Hartmann, Kfm., Bremen.

Schwaffer in Wilhelmshaven:

Sonnabend: Vorm. 2 U. 51 M., Nachm. 3 U. 9 M.

Monats-Uebersicht

der **Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank, Filiale Wilhelmshaven, pro 31. März 1881.**

Activa.		Passiva.		
	M.	Pf.	M.	
Casse-Bestand	36,742	74	Stamm-Capital	120,000
Wechsel-Bestand	534,160	16	Einlagen-Bestand	1,110,117
Conto-Corrent-Debitoren	576,881	30	Conto-Corrent-Creditoren	37,760
Effecten-Bestand	39,138	36	Verschiedene Creditoren	23,720
Verschiedene Debitoren	104,676	10		
	M. 1,291,598	66		M. 1,291,598

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 M.): bei 6monatlicher Kündigung 4 pCt. Zinsen p. a. bei 3monatlicher Kündigung 3 1/2 pCt. Zinsen p. a. bei kurzer Kündigung 3 pCt. Zinsen p. a.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Filiale Wilhelmshaven.

Einige Liter Milch sind täglich abzugeben bei **Roch August Zaher, Wilts Bude.**

Zu vermieten eine freundliche Stube für einen anständigen Mann bei **Scheepker, Börnsenstr. 13.**

Gesucht auf sofort ein ordentliches Mädchen. **Kronprinzenstr. 11, 1 Tr.**

Zu vermieten auf sogleich oder später ein hübsch möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Beköstigung. **Dannemann, Roonsstr. 1.**

Zu vermieten eine Oberwohnung zum 1. Mai **Ch. Sübner, Elsf., Marktstr. 7.**

Zu vermieten ein Zimmer mit oder ohne Möbeln. **Göckerstraße 85.**

Einsicht der Betheiligten öffentlich ausliegen wird.

Wilhelmshaven, 1. April 1881. **Der Magistrat.**

Höhere Knabenschule.

Um irrigen Ansichten entgegenzutreten, mache ich hierdurch bekannt, daß diejenigen Schüler, welche am Ostertermine in die Sexta aufgenommen werden sollen, keiner lateinischen, die neuen **Quintaner** keine französischen Vorkenntnisse bedürfen.

Wilhelmshaven, den 1. April 1881. **Gäbner.**

Gemeindesache.

Am Dienstag, den 12., sowie am 13. und 16. April d. J., Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—6 Uhr, wird in **Christelius Gasthaus** zu Belfort die Armen- und Gemeindevumlage der Gemeinde Bant pro zweite Hälfte 1880/81 erhoben.

Um pünktliche Zahlung wird ersucht. Bant, den 30. März 1881.

J. Christelius, Rechnungsführer.

Verpachtung.

In Schmiedemstr. Koch'schen Hause im Elsf. ist die zur Zeit von Wendt benutzte **Wohnung** noch zu vermieten, zum Antritte auf 1. Mai d. J. **Neuende, 31. März 1881.**

H. C. Cornelissen.

Latrinen und Müllgruben werden gereinigt von **Fuhrmann Emmen, Ropperhörn.**

600 Mk. Belohnung.

Vorgestern Nacht ist mir durch Einsteigen in meine Wohnung die Summe von 4000 Mk. gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung des gestohlenen Geldes, sowie zur Ermittlung des Thäters verhilft, erhält obige Belohnung. Die Summe bestand zur Hälfte in Gold- und Silbergeld, zur anderen Hälfte in Papiergeld, darunter 10 Hundertmarkscheine.

J. E. Winter, Kürschner.

Schlesischer Hof.

Sonntag:



Anstich
von hochfeinem
Bock-Bier.

Ch. Hübner.

Empfang wieder einen Waggon rothe weizmehlige

Kartoffeln,

welche ausgezeichnet schön sind, und empfehle solche zum billigsten Preise.

Belfort. W. Jordan.

Kaffee

Habe ich pro Pfund um 5 Pf. ermäßigt.
Neubremen. Paul Vater.

500 Mk. zahle Dem,
brauch von K. Rauffmann's der beim Ge-

Zahnwasser

(a Fl. 1 Mk.) niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. — Den Kindern das Zahnen zu erleichtern, Unruhe und Krämpfe fern zu halten, sind nur im Stande meine verbesserten

Zahnalsbänder.

K. Rauffmann, Berlin SW.
In Wilhelmshaven nur acht bei Herrn J. F. Schindler.

Auswanderern

nach Amerika ertheile gratis Auskunft. Ueberfahrtspreise sind niedrig.
Wilhelmshaven. S. H. Meyer.

Kartoffeln.

Sieben angekommen oberländische mehrlache Koch- und Pflanzkartoffeln empfiehlt
Ch. Hübner,
Schlesischer Hof.

Pflanzkartoffeln,

früheste Sorten, sowie Charlotten empfiehlt
C. Harborth, Barel.

Zur gest. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Neubremen nach

Lonndreich Nr. 102
verlegte.
Wilhelmshaven, 1. April.
J. H. Winken,
Schuhmachermeister.

Zu verkaufen.

Forderung an M. Schwedler u. Co., Wilhelmshaven, für baare Zollauslagen auf 3 Barrel Petroleum 33,30 Mk. an dieselben. — Gebote nehme entgegen.

M. Lüschen,
Expeditent der Firma G. Jhlder jr.,
Bremerhaven.

Sämmtliche Neuheiten in Sommer-Mänteln

trafen bereits in großer Auswahl ein. Ich empfehle
Dolmans, Mantelets, Jaquets
und Paletots

von 2 1/2 Thlr. an bis zum feinsten Genre.
Neu- M. Philipson. Bismarck-
Heppens. strasse 12.
Sonnenschirme von 20 Sgr. an bis 4 Thlr. D. D.

Wegen vollständigen Ausverkaufs

werde ich am Montag, den 4. April und folgende Tage, im Hotel Burg Hohenzollern, von Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen, als:
eine Parthie Kleiderstoffe, Herren- und Knaben-Anzüge, Kinderkleider und Schürzen in allen Größen, Wollhemden, Unterjaden, Unterhosen, Arbeitshemden, Arbeitsblusen in allen Farben, baumwollene Strümpfe, Taschentücher, Halstücher, Unterröcke in Filz, Flanell und weiß mit Stickerei, Strohhüte für Herren, Damen und Kinder, Confirmations-Taschentücher, Schleifen und andere Putzartikel mehr,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Mein Ladengeschäft ist während der Auktion nicht geschlossen.

A. Linde, Roonstr. 101.

Indem ich mir erlaube, den Empfang meiner

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

anzuzeigen, mache ich besonders aufmerksam auf eine reiche Auswahl

Kleiderstoffe

in den neuen, beliebten Farben, nebst dazu passendem Besatz, weiße, englische, schweizer und sächsische Gardinenstoffe. Von letzteren verkaufe eine breite schöne Waare zu 45 Pf. das Meter.

Carl Reich, Bismarckstr. 10.

84a Roonstrasse 84a.

A. Leverenz, Schuhmachermeister,

hält sein Lager in allen Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln bestens empfohlen.
Herren-Schaftstiefel von Mk. 8,— an. Damenstiefel in Leder von Mk. 7,— an.
dito Stiefeletten " " 9,— " dito " Zeug " " 6,— "
Zugschuhe " " 7,50 " Kinderstiefel äußerst billig.
Herren-Hauschuhe " " 3,75 " Gegen Baar 15 % Rabatt.
Bemerkt wird noch, daß sämtliche Waaren gut und dauerhaft gearbeitet sind.

Hempel's Hôtel.

Freitag, den 1., und Sonnabend, den 2. April:



Täglich eine Vorstellung

des berühmten

Sonnenfeld'schen
Hasen-, Hunde-, Gemshock-,
Gymnastik-, Zauber- und
Bonny-Theaters,

verbunden mit Concert.

Caffenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsis 1 Mark, erster Platz (Parterre) 75 Pf., Gallerie 40 Pf. Billets sind vorher schon in Hempel's Hotel zu haben. — Alles Nähere durch die Zettel.

A. Sonnenfeld, Director.

NB. Die Pferde gehen zum Saal die Treppe hinauf.

Zu vermieten

2 Unterwohnungen in Altheppens.
Bwe. Kubben in Wilhelmshaven,
Ostfriesenstr. 7, bei Heinr. Ewers.

Zu vermieten

eine große möblierte Stube an zwei an-
ständige junge Leute.
D. Siems, Neubremen.

Auktion.

Der Schiffszimmermann Herr Harvst hieselbst, Kaiserstraße 75 am Siel (Familienhäuser), läßt wegen Wegzugs bei seiner Wohnung am

Sonnabend,

den 2. April ds. Js.,
Nachm. 1 Uhr aufgd.,

sein sämmtliches Mobiliar und seine
Haushaltungsgeräthe, namentlich:

1 Eschrank, 1 Küchenschrank, 1
Waschcommode, 1 Sopha, 1 Sopha-
tisch, 4 andere Tische, 1 Duzend
Stühle, 1 Regulator, 5 Bettstellen
mit Springfedermatratzen, Steingeug,
Figuren, Waschballen, Eimer und
was sich sonstiges vorfindet,
öffentlich versteigern, wozu ich Kauflieb-
haber einlade. Die Sachen sind neu
und gut.

Wilhelmshaven, Augustenstr. 2.

H. Janssen.

In unterzeichneter Buchhandlung sind
stets vorräthig:

Miller, Auswandererbuch. geb. Preis
M. 2.

Führer für deutsche Auswanderer.
geb. Preis M. 2.

Jäger, unentbehrlicher Rathgeber für
Auswanderer. Preis M. —,40.

Texas, die großen Vortheile für euro-
päische Auswanderer. Preis M. —,40.

Albrecht, engl. Dolmetscher. Preis
M. 1,50.

Reise- und Eisenbahnkarten
von sämmtlichen Unionsstaaten.

F. J. Schindler.

Mürbekochende

grüne Erbsen,
weiße, braune Bohnen,
pro Pfund 15 Pf.

Neubremen. Paul Vater.

Speck = Salg

von jetzt ab 55 Pf. und

Speck

75 Pf. pro Pfund.

Neubremen. Paul Vater.

Im Hause Roonstraße 96
habe ich noch die erste Etage
zum 1. Mai zu vermieten.
C. H. Franke, Sattlerstr.

Zu vermieten

zum 1. Mai 2 Oberwohnungen.
H. Kemmers, Wilhelmshöhe.

Zu vermieten

eine Stube für zwei junge Leute.
Lothringen 38.

Zu vermieten

zwei Unterwohnungen, passend
zu Läden, zum 1. Mai. Näheres bei
Gastwirth Krey,
Neuestraße 10, Neuheppens.

Zu vermieten

auf Mai eine Stagenwohnung, sowie
zwei freundliche Siebelwohnungen.
Hinrichs & Peckhaus.

Latrinen und Müllgruben
werden sauber und zum billigen Preise
gereinigt von Janssen und Mede-
nius in Kopperhöfen.

Gesucht

auf sogleich 1—2 möbl. Zimmer für
einen sehr ruhigen Herrn, event. mit
voller Pension. Offerten mit Preis
unter W. 51. an die Exped. d. Bl.

Loose zu 3 Mark zur Pferde-Lotterie

sind zu haben in der Expedition
des Wilhelmshav. Tageblatts.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Aus der Concurssmasse einer bedeutenden sächsischen Fabrik empfang ich einen großen Posten

Gardinen

in verschiedenen Qualitäten und Breiten, welche, um schnell wieder damit zu räumen, für **die Hälfte des wirklichen Werthes** verkaufe.

Neu-Heppens. **M. Philipson.** Bismarckstr. 12.

Im Frankfurter Laden,

Bismarckstraße Nr. 18,

sind die feinsten Sachen in

Herren-Garderoben wie Schuhen u. Stiefeln

bereits eingetroffen und empfehle selbige zu auffallend billigen Preisen.

H. Baumann.

NB. Eine Parthie Damen-Regenmäntel traf soeben ein, welche ebenfalls billigt empfehle. D. D.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 3. April 1881:

Große Gala- und Familien-Vorstellung,
gegeben von dem neu engagirten Personal des
Théâtre variéte „Stadt Kiel“.

Im Saale des Hrn. Schulz „zur Arche“ in Belfort.

Sonntag, den 3. d. Mts.:

Ganz entschieden nur eine Vorstellung

des berühmten

Sonnenfeld'schen Hasen-, Hunde-, Gemshock-,
Gymnastik-, Zauber- und Bonny-Theaters,
verbunden mit **Concert.**

Caffenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Alles Nähere die Zettel.

A. Sonnenfeld, Director.

Frische Cakes in großer Auswahl, Chocolade sowie Cacao,

pulverisirt und in Stücken, in großen und kleinen Packungen, von Stollwerk,
Sprengel, van Houten, zu billigsten Preisen, sind in frischer Waare eingetroffen.
Brustbonbons, Malzzucker etc.

E. Wetschky.

Noonstraße 93.

Neue Kartoffeln und Blumenkohl, sowie sämtliche Gemüse
und Früchte in Blechdosen und Gläsern, frische Fludern.

Anzeige.

Uebertrage am heutigen Tage mein
bisher geführtes

Bier-Geschäft

dem Herrn **G. A. Pilling** mit der
Bitte, das mir geschenkte Vertrauen
auf genannten Herrn übertragen zu
wollen. Achtungsvoll

C. Wollatz.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, ver-
sichere ich den geehrten Herrschaften von
Wilhelmshaven und Umgegend eine reelle
und prompte Bedienung. Bei Bedarf
halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

G. A. Pilling,

Friedrichstr. 4,

vis-a-vis der Gasanstalt.

Schlesischer Hof,

Wilhelmshaven,

Marktstraße 7,

hält sich einem verehrlichen Publikum
unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung bei billigster Preisstellung
angelegentlichst empfohlen.

Kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit.

Billige Logis.

Ch. Hübner.

Halte bei Bedarf meine

Samenhandlung

bestens empfohlen und stelle dieselbe wie
bisher auf den Wochenmärkten in Wil-
helmshaven und Neuheppens aus. Be-
merke noch, daß alle meine Samen-
büten mit meiner Firma versehen sind.

C. Harborth,

Barel a. d. Jade.



Wilhelmshav.
Schützen-Verein.

Montag, den 4. April, Abends 8 Uhr:
Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Erhebung der resignirenden und laufen-
den Beiträge. § 14.
- 2) Ballotage.
- 3) Bericht der Monenten über die
Jahresrechnung.
- 4) Erhöhung der Beiträge.
- 5) Erbauung des Schützenhauses.
- 6) Verschiedenes.

Der Vorstand.



Schieß-
Verein.

Am 3. d. M. beginnt das Schießen
nach Standscheibe auf 200 Meter.
Die Schießcommission.



Männer-Turnverein
Jahn

zu Wilhelmshaven.

Montag, den 4. April:

General-Versammlung
im Vereinslocale (Neustraße 2).

Tagesordnung:

- 1) Berathung über das abzuhaltende
Turnfest.
- 2) Hebung der Beiträge.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 4) Allgemeines.

Der Vorstand.



Kreuzer- und
Kampf-
genossen-
Verein.

Versammlung

am Sonntag, 3. April, Abends 6 Uhr,
im Vereinslocal.

Tagesordnung:

- 1) Hebung der Beiträge.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Verlegung des Vereinslocals.

Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten.

Der Vorstand.

STADT KIEL.

Heute und folgende Tage:

Auftreten des neu
engagirten Personals.

BELFORT.

Sonnabend, den 2. April und
Sonntag, den 3. April, wird der
allbeliebte Herr

A. Köhler

Reuter-Vorlesungen

bei mir halten.

Um den Bewohnern Belforts für
billigen Preis Gelegenheit zu verschaffen,
wirklich genutzreiche Abende zu haben,
ist das Eintrittsgeld auf nur 25 P.
gesetzt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet

J. Christelius.

Meine Verlobung mit Fräulein
Anna Rotholt zu Bremerhaven ist
meinerseits aufgehoben.

Wilhelmshaven, 2. April 1881.

Johann Albers.